

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1894

93 (6.4.1894) Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 93. Zweites Blatt.

Freitag den 6. April

(folgt ein drittes Blatt.) 1894.

Bekanntmachung.

Den Ankauf von Remonten für 1894 betreffend.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von drei und ausnahmsweise vier Jahren sind im Bereiche des Großherzogtums Baden für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 resp. 9 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden und zwar: am

18. April in Weßkirch,

19. April in Donaueschingen,

20. April in Kürzell,

21. April in Kork,

30. April in Kastatt, 9 Uhr,

1. Mai in Schwetzingen.

Die von der Remonte-Ankaufskommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort gegen Quittung baar bezahlt. Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen, ebenso Krippen-, B.-r und Klopfbengel sowie Wallache mit ausgeprägter Hengstmanier, welche sich in den ersten zehn bezw. acht und zwanzig Tagen nach Einlieferung in den Depots als solche erweisen. Pferde, welche den Verkäufern nicht eigentümlich gehören, oder durch einen legitimierten Bevollmächtigten der Kommission vorgestellt werden, sind vom Kauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue, starke, rindlederene Trense mit starkem Gebiß und eine neue Kopfhalter von Leder oder Hanf mit 2 mindestens 2 Meter langen Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Um die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können, sind die Deckheine resp. Füllenscheine mitzubringen, auch werden die Verkäufer ersucht, die Schweife der Pferde nicht zu kuppieren oder übermäßig zu verkürzen. Ferner ist es dringend erwünscht, daß ein zu massiger oder zu weicher Futterzustand bei den zum Verkauf zu stellenden Remonten nicht stattfindet, weil dadurch die in den Remonte-Depots vorkommenden Krankheiten sehr viel schwerer zu überstehen sind, als dies bei rationell und nicht übermäßig gefütterten Remonten der Fall ist. Die auf den Märkten vorzustellenden Remonten müssen daher in solcher Verfassung sein, daß sie durch mangelhafte Ernährung nicht gelitten haben und bei der Musterung ihrem Alter entsprechend in Knochen und Muskulatur ausgebildet sind.

Berlin, den 9. März 1894.

Königlich Preussisches Kriegsministerium.

Remontierungs-Abteilung.

(gez.) Hoffmann — Scholz.

Nr. 26422. Die Bürgermeisterämter der Landgemeinden des Bezirks haben vorstehende Bekanntmachung in ortsüblicher Weise zu verkünden.
Karlsruhe, den 30. März 1894.

Großb. Bezirksamt.

Rieser.

Großb. Landesgewerbehalle.

Die Ausstellung wird heute Abend, wie jeden Freitag, von 8 bis $\frac{1}{2}$ 10 Uhr bei Beleuchtung geöffnet sein.

Die evangelische Kirchengemeinde Karlsruhe

wird hiemit in Kenntnis gesetzt, daß die Bescheidentwürfe zur Rechnung der evangel. Kirchenkasse für das Jahr 1892 und zu den Rechnungen der evangel. Kirchensteuerkasse für die Jahre 1891 und 1892 zur Einsicht der Kirchengemeindeglieder auf die Dauer von 14 Tagen in der kleinen Sakristei der evangel. Stadtkirche aufgelegt sind.

Karlsruhe, den 5. April 1894.

Evangel. protest. Kirchengemeinderat.

D. E. Bittel.

Oeffentliche

Versteigerung.

Freitag den 6. April 1894,

Nachmittags 2 Uhr,

versteigere ich im Auftrage aus einer Prozessesache auf dem Güterbahnhof Lohfeld hier öffentlich gegen baare Zahlung:

9 Waggons serbisches Heu

(per Waggon ca. 200 Ztr.).

Zusammenkunft der Kaufliebhaber um 2 Uhr beim israel. Friedhof, Kriegstraße 2a.

Karlsruhe, den 4. April 1894.

Eisengrein,

Gerichtsvollzieher in Karlsruhe.

Oeffentliche Versteigerung.

Samstag den 7. April d. J., Vormittags 11 Uhr, werde ich in der Herrenstraße 16 dahier im Auftrage des Konkursverwalters aus der Konkursmasse des Heinrich Ehret 1 großen Eisfaß und 3 Glühbrenner gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Karlsruhe, den 4. April 1894.

Burgard, Gerichtsvollzieher.

Wohnungen zu vermieten.

* Hirschstraße 18 ist eine freundliche Mansardenwohnung, bestehend aus einem Zimmer mit Küche, sogleich oder auf 23. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock des Vorderhauses.

* 21. Luisenstraße 33 ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 23. April zu vermieten. Näheres Werberplatz 39.

* 21. Ruppurrerstraße 21 (Eckhaus) ist eine hübsche Parterrewohnung mit besonderem Eingang, aus einem Zimmer und Küche bestehend, an eine alleinstehende Person sofort oder auf 23. April zu vermieten.

* 31. Schillerstraße 7 (Neubau), in der Nähe der Kaiser-Allee, ist im 1. Stock eine Wohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zugehör, auf 23. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst.

* 21. Schillerstraße 9/11 ist eine Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, ver sofort oder auf 23. April zu vermieten. Näheres im Laden.

* Schützenstraße 5, in nächster Nähe des Stadtparkens, ist eine schöne Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, 2 Mansarden auf 23. Juli zu vermieten. Die Wohnung ist mit Gas und Glasabschluß versehen. Näheres im 1. Stock daselbst. Ansehen von 10-12 und 2-5 Uhr.

* 41. Uhländstraße 28 sind 2 Wohnungen von je 2 und 3 Zimmern nebst Zugehör und Glasabschluß sofort zu vermieten. Preis 200 Mark. Näheres parterre.

Werberstraße 66 sind 2 schöne Wohnungen von je zwei Zimmern, Küche und Zugehör auf 23. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, parterre.

Waaren-Versteigerung.

Heute Freitag den 6. April 1894, Morgens 9 Uhr und
Nachmittags 2 Uhr, Adlerstraße 40:

Fortsetzung der Spezereiwaaren-Versteigerung.

B. Dressel, Auktionator.

5.1. Ein Laden

mit kleiner Wohnung, im Mittelpunkt der Stadt, in einer der lebhaftesten und verkehrreichsten Straßen nach der Bahn, der sich am besten zu einem **Cigarren-Geschäft**

eignet, da weit entfernt keine Konkurrenz besteht, ist auf 23. Juli oder früher zu vermieten. Offerten unter Nr. 2350 an das Kontor des Tagblattes.

Wohnungs-Gesuche.

* Eine gesunde Wohnung von 4-5 geräumigen Zimmern mit allem Zugehör, im 2. oder 3. Stock gelegen, wird am Schloßplatz oder westlichen Stadtbühl (Kaiser-Allee ausgeschlossen) von pünktlichen Mietern (2 Personen) auf 23. Juli zu mieten gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe sind unter Nr. 2355 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

* Eine stille, ruhige Familie (Mutter und Tochter) suchen in einem anständigen Hause, nicht zu weit vom Schloßplatz, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zugehör auf 23. Juli zu mieten. Gest. Offerten mit Angabe des Preises sind unter Nr. 2361 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

* Gesucht wird auf 23. April oder später eine helle, freundliche Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern und Küche nebst Zugehör, am liebsten zwischen Mühlburgerthor und Körnerstraße. Offerten bestehe man unter Nr. 2353 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

* Eine Wohnung von 2 großen oder 3 kleinen Zimmern nebst Zugehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, wird von 2 Fräulein auf 23. Juli zu mieten gesucht. Adressen sind unter Nr. 2354 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Auf 23. Oktober

wird für eine kleine Familie (2 erwachsene Personen) in gutem Hause eine Wohnung gesucht von 3-5 Zimmern je nach Größe und Zugehör. Gasleitung zur Küche verlangt, Badezimmer erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2357 an das Kontor des Tagblattes. *2.1.

Werkstätte-Gesuch.

*2.1. Wegen Abbruch des Hauses Kaiserstraße 65 suche ich auf 23. Juli eine Werkstätte mit Wohnung in der Nähe der Kronen- und Adlerstraße.
O. Schill, Blechnernmeister.

Zimmer zu vermieten.

* Hasanenstraße 45 sind zwei ineinandergehende Zimmer, gut möblirt, sofort zu vermieten.

* Amalienstraße 34, eine Treppe hoch, sind zwei gut möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) auf 1. Mai zu vermieten.

* Karl-Friedrichstraße 30, zwei Treppen hoch, sind möblirte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Eingang unter dem Glasdach rechts.

* Hirschstraße 18, in der Nähe der Kaiserstraße, sind zwei gut möblirte Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) an einen Herrn auf 1. Mai zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

* Amalienstraße 9 ist ein schön möblirtes Parterrezimmer mit zwei nach der Straße gehenden Fenstern auf Ende April oder 1. Mai zu vermieten.

Waldstraße 6 ist im 2. Stock ein auf die Straße gehendes, großes, gut möblirtes Zimmer mit 2 Betten auf 15. April, am liebsten an junge Herren Kaufleute, zu vermieten. Näheres bei Frau Sutter. *2.1.

Kronenstrasse 58

ist 2 Treppen hoch ein möblirtes Zimmer, nach der Straße gehend, an einen oder zwei Herren sofort billig zu vermieten. 2.1.

Zimmer-Gesuch.

* Ein ungenirtes, hübsch möblirtes Zimmer mit besonderem Eingang wird in der Nähe der Hauptpost

per sofort gesucht. Offerten bittet man unter Nr. 2362 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Mansardenzimmer gesucht.

* Eine reinliche Person sucht ein Mansardenzimmer mit Nebenlammer in der Nähe vom Mühlburgerthor, am liebsten vom Hauseigentümer selbst. Zu erfragen Blumenstraße 12 im 2. Stock (Glasabschluss), zwischen 9-11 Uhr und Nachmittags zwischen 3-6 Uhr.

Gesucht für 2 Herren

2-4 gut möblirte Zimmer (Wohn und Schlafzimmer) auf Mitte April. Offerten unter Nr. 2358 sind an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

Vereinslokal-Gesuch.

Waulcher Veränderung wegen sucht ein Gesangsverein (36-40 Sänger) sofort ein Lokal zur Unterbringung des Vereinsmobiliars und Benützung an zwei Abenden wöchentlich zu Proben. Anerbieten wollen unter Nr. 2359 im Kontor des Tagblattes abgegeben werden.

Dienst-Anträge.

— Ein größeres, tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen, nähen und bügeln kann, findet sofort Stelle: Akademiestraße 22, ebener Erde.

* Auf sofort wird ausblühweise ein williges Mädchen, welches etwas kochen kann, gesucht: Leopoldstraße 49, parterre.

— Wegen Krankheit des Mädchens wird sofort für nach Durlach ein einfaches, braves und fleißiges Mädchen für alle Arbeiten gesucht. Zu erfragen in Durlach, Pfingstvorstadt 16.

Gesucht auf 15. April ein kräftiges Mädchen, welches willig alle Hausarbeit besorgt: Ertlingen, Rheinstraße 48, Nähe des Hauptbahnhofes.

U. Sch. Dienstpersonal aller Art findet hier und auswärts stets die besten Stellen durch **Urban Schmitt**, Haupt-Centralbüro, Erbprinzenstr. 3, 2. Stock. *

Dienst-Gesuche.

Ein geübtes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut und selbstständig einer herrschaftlichen Küche vorstehen kann, sucht sogleich Stelle durch **J. Müller**, Bureau „Germania“, Kaiserstraße 99.

* **Köchinnen**, einige gute, suchen Stellen durch **Urban Schmitt**, Haupt-Centralbüro, Erbprinzenstraße 3, 2. Stock.

Darlehen-Gesuch.

* 500 Mark werden gegen hohen Zins auf ein Jahr gegen Bürgschaft aufzunehmen gesucht. Gest. Offerten bittet man unter Nr. 2344 an das Kontor des Tagblattes zu richten.

Großh. Landesgewerbehalle.

Auf kürzere Zeit wird eine Aushilfe für unsere Kanzlei gesucht. Bewerber mit schöner Handschrift wollen sich melden.

Existenz, Nebenerwerb durch hochlobnende Fabrikation größten Massenartikels. Wenig Kapital, großer Verdienst. Keine besond. Werkstatt, beliebig vergrößerungsfähig. Großer Erfolg. Prospect gratis von **Peters & Co., Altona.** 3.1.

Verkäuferin-Gesuch.

Auf 1. Mai wird eine tüchtige Verkäuferin in ein besseres Schuhwaaren-Geschäft gesucht. Solche, welche schon in Schuhwaaren-Geschäften längere Zeit thätig waren, erhalten den Vorzug. Offerten unter Nr. 2360 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Verkäuferin-Gesuch.

Ein in Anfertigung von Damenkleidern bewandertes Fräulein kann sofort als Verkäuferin eintreten. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Mädchen-Gesuch.

2.1. In eine kleine Familie wird für sofort ein fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen und gute Zeugnisse aufweisen kann, bei hohem Lohn gesucht. Offerten, wenn möglich mit Photographie, an **Frau Dr. C. Schmidt**, Ludwigshafen a. Rh., Prinzregentstraße 27.

Ein Dienstmädchen,

welches kochen kann, wird gesucht: Kaiserstraße 62 im Laden.

Ein Bankgeschäft in Baden-Baden sucht einen

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen. Gest. Offerten unter **N. 210 an Haasenstein & Vogler, A. G., B.-Baden.**

Lehrmädchen gesucht.

* Ein Mädchen, welches das Kleidermachen gründlich erlernen will, kann sogleich eintreten: Pfaffenstraße 5 im Seitenbau rechts, parterre.

2.1. Ein solider, geübter

Hausbursche

bis 15. April gesucht. Zu erfragen im Restaurant **Klopphorn.**

Ein kräftiger Schüler

findet als Hausbursche in freier Zeit Beschäftigung. **A. van Venrooy**, Belfortstraße 7.

Beschäftigungs-Anträge.

* Sogleich wird eine zuverlässige Person für leichte Hausarbeit auf einige Stunden per Tag gesucht: Werberplatz 37 im 3. Stock.

* Ein junges Mädchen wird für einige Stunden des Tages zu häuslichen Arbeiten gesucht: Lessingstraße 6 im 3. Stock links.

Geübte Zeitungsträgerinnen

finden dauernde Beschäftigung. **Kontor der Karlsruher Abend-Zeitung**, Waldstraße 10.

Ein Laufjunge

wird gesucht: Kaiserstraße 62 im Laden.

Stellen-Gesuche.

* Tüchtige, versetzte **Verkäuferin** sucht Stelle in der Weiß-, Woll- und Manufakturwaaren-Branche. Gest. Offerten unter Nr. 2356 an das Kontor des Tagblattes.

Ein junge, gesunde Schenkamme ist sogleich zu erfragen bei Hebamme **F. Birnstill** in Kasstatt. *

Beschäftigungs-Gesuch.

— Ein junger Mann sucht Beschäftigung irgend welcher Art, am liebsten in einer Fabrik. Gest. Offerten sind unter Nr. 2333 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Hüte werden nach neuester Mode geschmackvoll garnirt, alte Sachen gerne verwendet. **Frau Amberg**, Sofienstr. 81.

Langjähriger Buchhalter

empfehlte sich gegen mäßiges Honorar zu jeglichen Kontorarbeiten, insbesondere zu Abschüssen, Conto-Correntanlagen etc. Adresse ist im Kontor des Tagblattes zu erfahren.

Malerei- u. Tüncherarbeiten von Zimmern, Küchen und Plafonds etc. werden zu äußerst billigen Preisen schnell und sauber geliefert: **Sofienstraße 81.**

Verloren.

* Am letzten Dienstag, Mittag zwischen 1/2 und 3/4 Uhr, wurde von der Akademiestraße durch die Kaiser-, Scheffelstraße und Sommerstrich ein **Päckchen**, mit Zeitungspapier eingepackt, verloren. Inhalt: 1 Mädchenschuh, Mütze und Verschiedenes. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe Akademiestraße 9 im 1. Stock des Hinterhauses gegen Belohnung abzugeben.

Ein Graupapagei

ist entflohen. Anzeigen gegen Belohnung: Erbprinzenstraße 4 im 4. Stock. *2.1.

Chiffonnieres zu verkaufen.

* Zwei neue, solid gearbeitete Chiffonnieres nach neuester Zeichnung, zwei halbfranzösische Bettstatten und 6 Rohrstühle sind billig zu verkaufen: Belfortstraße 13 im Hinterhaus.

Zu verkaufen

sind ein größeres und ein kleineres Kanapee, zwei Gasarme, eine Lyra, eine Pfeilerkommode: Herrenstraße 38.

Eine gut erhaltene
Fleischwiege

wird billig abgegeben.
Gasthaus zur Stadt Baden, Kriegstr. 120.

Ein beinahe noch neues
Konzert-Podium

ist billig zu verkaufen. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

2.1. **Ein schöner Herd**

ist billig zu verkaufen: Leopoldstraße 27 im 3. Stock.

Ein beinahe noch neues Zweirad mit Kissenreif hat billig zu verkaufen Mechaniker **Karlo**, Kaiserstraße 166.

* Ein wenig gebrauchter, 110 cm langer und 70 cm breiter

Kochherd

mit Kupferschiff und Kohlenwagen ist Steinstraße 29 im 3. Stock billig zu verkaufen.

Ein Kinderliegwagen

sowie ein Eizwagen, beide gut erhalten, sind billig zu verkaufen: Kaiserstraße 223 im Seitenbau, parterre.

Hund zu verkaufen.

Ein nettes, schön gezeichnetes Hündchen (Pintischerart, Rübe) ist billig zu verkaufen: Bürgerstraße 1 im 2. Stock des Hinterhauses.

Kassenschrant-Gesuch.

*2.1. Es wird ein kleinerer, gebrauchter Kassenschrant zu kaufen gesucht. Schriftl. Offerten bittet man unter Nr. 2351 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Kaiserstrasse Nr. 26.

Stets der gleiche wohl-
schmeckende

Ital. Rothwein

(rother Tischwein)
per Flasche ohne Glas
50 Pfg.,

Marca Italia

per Flasche ohne Glas
60 Pfg.,
gute deutsche

**Weiss- und Roth-
weine**

per Liter 55 Pfg.

empfehl die
**Kolonialwaarenhandlung
und das Wein-Depot
Kaiserstrasse 26.**

Souchong-Thee

per Pfd. M. 2.20

empfehl
Gust. Bender,
5 Lammstraße 5.

Rosinen

zur Weinbereitung in vorzüglicher Qua-
lität in jedem Quantum billigt bei

N. J. Homburger,
Kronenstraße 50.

Maifische

empfehl
Michael Hirsch,
Kreuzstraße 3.

**Höpfner'sches
Exportbier**

in Champagner-Flaschen ausgefüllt
empfehl bestens

Eugen Carlein,
3.1. 29 Hirschstraße 29.

Für Wiederverkäufer

empfehle eine vorzügliche **Sumatra-
Cigarre** mit ff. gemischt. Einlage, schnee-
weiß brennend und gut lustend, zu **M. 28**
per Wille. 2.1.

A. Fritsch, Cigarrengeschäft,
Adlerstraße 44.

**Leinöl,
Cerpentinöl,
Benzin,
Schwefelsäure,
Salzsäure,
Salmiakgeist.**

A. van Venrooy,
4.1. Belfortstraße 7.

**Bodenlack,
Bodenwische,
Stahlspäne.**

A. van Venrooy,
4.1. Belfortstraße 7.

Zurückgesetzte

Portiären, Gardinen, Tischdecken,
Bett- und Sophaunterlagen, Salontep-
piche, Smyrna-Velvet, Tapestry und
Axminster, Bett- und Schlafdecken
versch. Art, Steppdecken, Läufer- und
Teppichreste, Sophakissen, Schlum-
merpuffs, Tischläufer etc. werden be-
deutend unter Preis abgegeben.

Heinrich Cramer,
8.2. 189 Kaiserstrasse 189.



**Radfahrer-
Anzüge,**

Strümpfe,
Tourenhemden,
Mützen,
Schuhe,
Gürtel,
Peitschen etc.

in grosser Aus-
wahl zu billigen
Preisen. 4.2.

E. Dahlemann,
W. Finckh's Nachf.,
Ecke der Kaiser- u. Herrenstrasse 19.

Billigste Bezugsquelle

für
**Hotel-Einrichtungen
und
Ausstattungen**

in
**Tafeltüchern und Servietten,
Tischzeugen, abgepasst und am
Stück, in weiss und bunt, stets in
den neuesten Dessins,
Handtücher, Frottirtücher,
Badetücher,
Betttücher in allen Breiten,
Kissenleinen,
Bettteppiche, Molton,
Piqué-Bettdecken in den neuesten
Dessins in feiner Qualität, 170/230
gross, à Mk. 8.50,
Waschtisch- und Wandschoner
von Piqué in weiss und farbig,
Plumeauxstoffe in jeder Preis-
lage,
Rohleine, 70 cm breit, für Küchen-
wische, à 48 Pfg. per Meter,
Gläsertücher, Fenstertücher,
Staubtücher, Silbertücher,
Spültücher, Geschirrtücher,
Scheuertücher,
Filterstoffe in Wolle, Leine und
Baumwolle für Kaffee-, Bouillon-
und Saucenflöher.**

Franz Perrin,
Grossherzoglicher Hoflieferant,
Kaiserstrasse 124b.



Reise-Artikel

in einfach solider wie in feiner dauer-
hafter Ausführung,

Herren- und Damentaschen
in grosser Auswahl,

**feine Lederwaaren,
Portemonnaies, Brieftaschen,
Cigarren-Etuis, Hosenträger,
Schulranzen und Mappen.**

M. Lautermilch, Sohn,
Ritterstrasse 3.

**Das Tapeziergeschäft
Albert Oberst,**

221 Kaiserstraße 221
empfiehlt sich zur Anfertigung von
**Terrassen- und Balkonstoren,
Vorhängen, Dekorationen**
nach dem neuesten Schnitt. 4.3.

Specialität: Polstermöbel.
Das Anarbeiten von **Polster-
möbeln und Betten** wird bei
bester Ausführung billigt berechnet.
Verkauf von **Hofhaaren, Bett-
federn und Flaum, Matratzen-
drill, Segeltüchern und Stör-
leinen** etc. zu billigsten Preisen.

Schulranzen

für Knaben und Mädchen
in **Wachstuch, Leder, See-
hund- und imitirtem Fell** von
Mk. —.60 bis 3.50.

Federkasten von 10 Pfg. bis
50 Pfg. billigt zu haben

im **Ausverkauf**
I. Karlsruher Bazar
neben **Hotel Große**. 15.9.

Empfehlung.

6.5. Auf bevorstehendes Quartal empfehle ich
mich im Anfertigen von Vorhängen, Polstermöbeln
und Betten, sowie im Anschlagen und Aufmachen
von Vorhängen, Rouleaux u. s. w. Das Anarbeiten
von Möbeln und Betten wird billigt und prompt
besorgt bei **J. Müller**, Tapezier und Dekorateur,
Hirschstraße 15.

NB. Portièrenstangen mit Zubehör, Gallerien,
Rosetten und dergleichen stets auf Lager.

Vorhanggalerien,

Rosetten, Quasten, Eisen, Fransen,
Kordeln, Halter, Hofhaar, Afrik und
Seegrass billigt bei

Jul. Weinheimer,
81/83 Kaiserstraße 81/83.

Zum Wohnungswechsel

empfehle fertige Zug-Gardinenstangen, zu jeder
Gallerie passend, per Stück Mk. 1.50, sowie ver-
nickelte Vorhanghalter per Stück 50 Pf.

Eisenhandlung
3.1. **A. Rosenberger,**
Ecke der Marien- und Werderstraße.

Tapeten,

die billigsten, für Zimmer, Mafond und
Treppenhaus, neueste Muster, im Ausver-
kauf Kronenstraße 22.



Für Gartenbesitzer

empfehle zur Anlage der Gärten
Figuren in allen Grössen, **Vasen,**
Rabattensteine und dergl. zu
den billigsten Preisen.

Friedrich Geisendörfer,
Eduard Mayer's Nachfolger,
Ofen- u. Thonwaaren-Fabrik,
Karlsruhe i. B. 4.1.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich, einem tit. Publikum, Freunden und Bekannten
sein unter'm heutigen Tage eröffnetes

Maler-, Tüncher- und Zimmertapezier-Geschäft

bei Zusicherung guter Bedienung und billigt gestellten Preisen zur gest. Be-
achtung und Inanspruchnahme bestens zu empfehlen.

Karlsruhe, den 1. April 1894.

Hochachtungsvoll

Rud. Fischer.

Werkstätte: **Herrenstraße 6.**

Wohnung: **Lessingstraße 6.**

Für den Bahnhofstadttheil nimmt Herr **Fried. Holl**, Bahnhofstraße 40,
Aufträge gerne entgegen.

R. Halle,

96 Kaiserstraße 96,

alleinige Niederlage für Karlsruhe und Umgegend
der Königlichen

**Brüsseler Corset-Fabrik
P. D.,**

bekanntes Welthaus, in der Corsetbranche tonangebend.

Unübertreffliche, elegante Façons.

R. Halle, 96 Kaiserstrasse,
Spezialgeschäft für Corsets.



Billige Kinderwagen

zu Mk. 10.—, 12.—, 15.—, 17.— bis zu den feinsten,
elegantesten Neuheiten empfiehlt in noch nie ge-
sehener, großer Auswahl unter Garantie für ge-
dienge Arbeit

G. Hammetter,

148 Kaiserstraße 148,
gegenüber der Grenadier-Kaserne.

Wichtig für Geschäftsleute !!

15-20%

billiger wie jede Concurrenz.

Drucksachen aller Art

für Behörden und Private.

Bei Massenaufgaben bedeutender Rabatt.

Meine Druckerei ist im Besitze eines überaus umfangreichen Materials, ausge-
stattet mit den neuesten Druck- und Hilfsmaschinen und daher in der Lage, alle Arbeiten
in feinsten Ausführung rasch und billigt herzustellen.

Daglanden
(Baden).

Hochachtungsvoll

Joseph Moos,

Buch- und Accidenzdruckerei.

(Aus der Karlsruher Zeitung.)

Antliche Mittheilungen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 22. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Mitgliedern des Vorstandes des Deutschen Hilfsvereins in Paris, Rentier Gustav Sachs und Kaufmann Ludwig Bessels in Paris, das Ritterkreuz zweiter Klasse Höchstihres Ordens vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben unter dem 24. März d. J. gnädigst geruht, dem Privatdozenten Dr. Alexander Riffel an der Technischen Hochschule dahier den Charakter als außerordentlicher Professor zu verleihen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 21. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Landesökonomierath von Mendel-Sieinfels in Halle das Ritterkreuz 1. Klasse und dem Gutbesitzer Hugo Lehner in Merzdorf das Ritterkreuz 2. Klasse mit Ehrenlaub Höchstihres Ordens vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 1. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preussischen Lezareth-Inspektor und Rechnungsrath bei dem Garnisonlazareth in Wostan, Leitz, das Ritterkreuz 1. Klasse Höchstihres Ordens vom Bähringer Löwen, und dem Buchbinder vom 2. Bataillon des 2. Batschen Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, Stengel, das Verdienstkreuz vom Bähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 14. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Domänenwaldwärter Daniel Janson in Porenberg die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben unter dem 29. März d. J. gnädigst geruht, den Oberlandesgerichtsrath Johann Lehner in Karlsruhe zum Landgerichtsdirektor in Mosbach zu ernennen.

Mit Entschliessung Großherzoglichen Ministeriums der Finanzen vom 3. April 1864 wurde Registraturassistent Martin Kammer bei Gröb. Domänenverwaltung zum Registratur- und Revisionsassistent Friedrich Häder bei Gröb. Zellverwaltung zum Revisor ernannt.

Durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 27. März d. J. ist folgendes bestimmt:

1. Badisches Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109:
v. Ehrenkroff, Hauptmann und Kompagniechef, zur Dienstleistung bei dem Bezirkskommando Mosbach (Laubersbachshelm) kommandirt.

2. Badisches Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110:
Abich, Premierlieutenant, in das Infanterie-Regiment Nr. 141 versetzt.

Knaub, Secondelieutenant, zum Premierlieutenant — Riehl, Secondelieutenant, zum überzähligen Premierlieutenant — befördert.

Infanterie-Regiment von Kropow (1. Rheinfelder) Nr. 25:
Wenz, Secondelieutenant, in das Infanterie-Regiment Graf Dönhoff (7. Ostpreussisches) Nr. 44 —

Siedle, Secondelieutenant, in das Infanterie-Regiment von Vogen (5. Ostpreussisches) Nr. 41 — versetzt.

Infanterie-Regiment Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Badisches) Nr. 111:
Leitz, Secondelieutenant in das 6. Pommersche Infanterie-Regiment Nr. 49 versetzt.

6. Bad. Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114:
Fetz, Premierlieutenant, unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei der 42. Infanterie-Brigade, in das Infanterie-Regiment Nr. 135 versetzt.

Landwehr-Bezirk Mosbach:
v. Bartenberg, Hauptmann zur Disposition und Bezirksoffizier, auf vier Monate zur Dienstleistung bei dem Besatzungsamt des XIV. Armee-corps kommandirt.

Landwehr-Bezirk Lörrach:
v. Hartwig, Hauptmann und Kompagniechef vom 3. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 66, zur Wahrnehmung der Geschäfte eines Bezirksoffiziers bei obigem Landwehr-Bezirk kommandirt.

Landwehr-Bezirk Mühlhausen i. G.:
Knopf, Hauptmann und Kompagniechef vom 4. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 72, unter Stellung zur Disposition mit der gesetzlichen Pension, zum Bezirksoffizier bei obigem Landwehr-Bezirk ernannt.

Bozet, Hauptmann zur Disposition und Bezirksoffizier, in gleicher Eigenschaft zum Landwehr-Bezirk Mühlhausen i. Th. versetzt.

Landwehr-Bezirk Oberrhein:
Busz, Hauptmann zur Disposition, bisher Kompagniechef im 4. Badischen Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112 und kommandirt zur Dienstleistung als Bezirksoffizier, zum Bezirksoffizier bei obigem Landwehr-Bezirk ernannt.

Artillerie-Depot Karlsruhe:
Endert, Zeug-Premierlieutenant, zum Zeug-Hauptmann befördert.

Reise- und Taschen-Nécessaires, Rollen, Schwammbeutel, Badehauben, Brenneisen, Brennlampen, Toilette-Seifen, Odeurs.

Bürsten, Kämme, Schwämme bester und billigster Qualitäten in grösster Auswahl im **Ersten Specialgeschäft** *21.

Ries, Friedrichsplatz 4.

Wegen Lokalwechsel habe, um theilweise zu räumen, folgende Artikel einem

Ausverkauf

ausgesetzt, theilweise zu, theilweise unter Ankaufspreisen:

- eine große Parthie farbige und schwarze Knöpfe von 5 Pfg. an per Dzb.,
- eine Parthie acht leinene Spitzen,
- Löffelschließen, 8 Pfg. per Paar,
- eine sehr große Parthie Vorhanggimpel und Fransreste für Gallerien und Möbel, Möbelquasten und sonstige mehrere Artikel.

Vom 23. April an befindet sich das Ladenlokal Kaiserstraße 247. Um geneigten Zuspruch bittet

L. Voit, Hofposamentier,

Kaiserstraße 128. 3.1.

Schluss in einigen Tagen
des großen Stuttgarter Schuhwaaren-
Ausverkaufs
Kaiser-Passage 12.
Noch niemals
ist die Gelegenheit geboten worden, nur frische, reelle Waaren, namentlich eine große Parthie Herren- und Damenstiefel, Halbschuhe u. s. w., zu so wirklich billigen Preisen einzukaufen,
10% unter meinen seitherigen Ausverkaufspreisen.
Achtungsvollst
[12.1.] **Wilh. Wacker, Schuhfabrikant,**
Stuttgart-Heidelberg.
Nur noch kurze Zeit Kaiser-Passage 12.



Militärverein  Karlsruhe.

Wir machen unsere Mitglieder auf das von dem süddeutschen Marineklub und dem Gesangsverein Viederhalle am nächsten Samstag stattfindende „Voblthätigkeitskonzert zu Gunsten der Hinterbliebenen der auf dem Panzerschiff Brandenburg Verunglückten“ aufmerksam und ersuchen diejenigen Kameraden, die hiezu in der Lage sind, das Unternehmen durch den Besuch der Veranstaltung zu unterstützen.

Der Vorstand.

Allgemeine Radfahrer-Union
(Consulat Karlsruhe).
Zu der am Samstag den 7. April, Abends präcis 8 Uhr, im Saale des Reichshallentheaters stattfindenden
Abendunterhaltung mit Theateraufführung und Tanz
gestatten wir uns, unsere werthen Mitglieder, die verehrlichen Sportsgeossen hiesiger Stadt sowie die Freunde und Gönner unserer Vereinigung höflichst einzuladen.
Der Vorstand.



Hellberg.
10.2.

Abtheilung für Vorhänge, Möbelstoffe und Teppiche.

Dieselbe bietet in grosser Auswahl und in den neuesten Mustern:

Abgepasste Portièren in schönen Farbenstellungen. — **Vorhänge**, weiss und crème, abgepasst und am Stück. — **Spachtelvorhänge**. — **Congressstoffe**. — **Teppiche** am Stück und abgepasst in allen Grössen. — **Bettvorlagen**. — **Linoleum** am Stück, sowie abgepasst in allen Grössen. — **Wachstuch**. — **Ledertuch**. — **Cocosläufer** und **Cocosmatten**. — **Angorafelle**. — **Tischdecken**. — **Kameeltaschen**. — **Divanddecken**. — **Wollene Bettdecken**. — **Stepp- und Daunendecken**. — **Piqué- und Waffeldecken etc. etc.**

Als besonders vortheilhaft empfehle ich:

Portièren in schönen neuen Mustern u. in allen Farben **W. 2.50, 3.75, 5.—, 5.50 etc.**
Abgepasste englische Tüllvorhänge, weiss und crème, solide Qualitäten in schönen Mustern das Paar **M. 2.75, 3.50, 3.90, 4.50, 5.50, 6.—, 6.75, 7.—, 8 — u. s. w.**

Eine Parthie Fantasie-Möbelstoffe sowie **Möbelplüsch** sind **bedeutend im Preise herabgesetzt.**

S. Model.

Schm. Karlsruhe, 3. April. Heute Nachmittag fand eine Sitzung des Bürgerausschusses behufs Beratung des 1894er Gemeindevoranschlags statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung teilte der Vorsitzende, Oberbürgermeister Schmeißer mit, daß Herr Brauerdirektor Schrempf die Summe von 50 000 M. gestiftet habe, deren Zinsen den Arbeitern der Karlsruher Brauereigesellschaft vorm. R. Schrempf zu gut kommen werden. Diese Stiftung sei nach der Sitzungsurkunde durch einen besondern Stiftungsrat zu verwalten, den der Bürgerausschuß zu wählen habe. Dem Herrn Schrempf gebühre für diese hochherzige Stiftung Dank und Anerkennung. Die Versammlung schloß sich dem durch Erheben von den Sigen an.

Zu Verwaltungsratsmitgliedern der Stiftung wurden alsdann gewählt die Herren: Rechtsanwalt Dr. Binz, Brauerdirektor Schrempf, Bierbrauer K. Glaser, Stadtrat Händel, Stadtrat Kappeler, Geistl. Verwaltungsrat Ludin.

Der weiter auf der Tagesordnung befindliche Gegenstand: Herstellung der Dienstwohnung für den Direktor des Realgymnasiums, wurde, da sich ergeben hat, daß die angeforderte Summe nicht ausreichend ist, von der Tagesordnung abgesetzt.

Herr Stadtrat Schüssele berichtet über diesen Gegenstand, und teilt mit, daß bei Inangriffnahme der Reparaturarbeiten an verschiedenen Stellen faules Gebälge gefunden worden sei, so daß das Haus nur mit einem grossen Aufwand, der aber z. B. nicht genau festzustellen sei, in geordneten Stand gebracht werden könne. Die Versammlung stimmte zu, daß die im Gang befindlichen Herstellungsbauarbeiten keine Unterbrechung erleiden.

Nunmehr wurde in die Beratung des Gemeindevoranschlags eingetreten. Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Schmeißer teilt mit, daß dieses Jahr eine beträchtliche Umlagemehrforderung notwendig werde. Er habe Nachforschung gepflogen, wie es komme, daß eine so plötzliche Steigerung eingetreten sei und das Ergebnis in der von ihm verfaßten Darstellung über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt niedergelegt. Die Gründe seien nicht in einer Aenderung des finanzpolitischen Gebahrens, sondern in den allgemeinen Verhältnissen zu suchen. Redner erwähnt sodann einen Passus der gedachten Druckschrift, der zu Mißdeutungen dahin geführt habe, als ob die Erhöhung der Umlagen hätte vermieden werden können, wenn die vom Stadtrat schon früher beantragten mäßigen Umlagerhöhungen nicht beanstandet worden seien. Es sei ihm fern gelegen, gegen den Stadts-Vorstand und bezw. die Prüfungskommission wegen Ablehnung jener Umlagerhöhung einen Vorwurf auszusprechen, umso mehr, da ja der Stadtrat den jeweiligen Abänderungsanträgen zugestimmt habe. Obgleich die Erhöhung der Umlagen beträchtlich, sei man nicht dazu übergegangen, Kleinliche Abstriche an den einzelnen Positionen vorzunehmen, son-

dern habe sich davon leiten lassen, den Bedürfnissen der Gemeinde in vollem Maße gerecht zu werden, dem sich auch der Stadts-Vorstand und bezw. die Prüfungskommission angeschlossen habe. Es seien dieses Jahr die Mittel für eine Reihe von Neupflasterungen von frequenten Schotterstraßen vorgesehen worden, da die Unterhaltung solcher Schotterstraßen ganz beträchtlich höher sei als Pflasterstraßen (90 M gegen 5 M pro qm). Der Stadtrat habe sich demnach damit einverstanden erklärt, daß die Pflasterungen im laufenden Jahr auf das Notwendigste beschränkt würden und daß eine Kommission niedergesetzt werde, welche Vorschläge bezüglich der Verwendung kommenden Pflastermaterials machen und einen Plan über die künftig vorzunehmenden Pflasterungen aufstellen solle. Nach den Anträgen der Prüfungskommission sollte eine Umlage von 36 M zur Erhebung kommen, der Stadtrat habe aber geglaubt, nicht unter 37 M herunter gehen zu sollen, da im laufenden Jahre doch noch eine Reihe von Ausgaben zu bestreiten sein werden, die im Voranschlag nicht vorgesehen sind. Der Ausblick sei nicht so, daß eine Umlagermäßigung für nächstes Jahr zu erwarten sei, man müsse vielmehr froh sein, wenn nicht eine weitere Erhöhung notwendig falle. Die Rheineisenbahn werde nach Fertigstellung der Güterbahn einen beträchtlichen Ausfall bringen; es stünden eine Reihe größerer, dringlicher Herstellungen bevor, insbesondere Herstellung des Reugrabens im Stadtteil Mühlburg, Verbesserung der Einrichtungen des Bierordtbadens, Ausbau der Gaswerkstillale, Vergrößerung des Schlacht- und Viehhofes. Eine Besserung der Verhältnisse in den nächsten Jahren sei demnach nicht anzunehmen, sondern es sei im Gegenteil ein weiteres Steigen der Umlagen mit Sicherheit zu erwarten.

Der Obmann des Stadts-Vorstands Schneider unterzieht in einstündiger Rede die von dem Oberbürgermeister verfaßte Darstellung über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt einer Besprechung und führt an, daß die Ausführungen der Schrift unter der Bürgerschaft eine gewisse Befürchtung erregt hätten, indem die Verhältnisse der Stadt düster dargestellt seien, was der Wirklichkeit nicht entspreche. Die Vermögenslage der Stadt sei eine gute und gesunde und die Stadt werde auch ferner blühen und gedeihen.

Oberbürgermeister Schmeißer bestreitet, pessimistisch geurteilt zu haben, die von dem Vorredner angeführten Lichtseiten seien in der Schrift alle hervorgehoben. Für wünschenswert halte er, daß statistische Aufzeichnungen über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt künftig jährlich, statt in größeren Zeiträumen, gefertigt werden.

Stadts. Kiefer hält die heutige Besprechung, die sich im wesentlichen auf die Arbeit des Oberbürgermeisters bezogen, für dankenswert und zweckmäßig. Er habe gebacht, daß der Stadtrat ein Umlagenmehr von 11 M

nicht hätte verlangen, sondern nur das Nöthigste in den Voranschlag einstellen sollen. Die Finanzlage der Stadt sei nicht so ängstlich zu nehmen. Wenn der Zeitpunkt eintrete, zu welchem die Rheineisenbahn auf einer Teilstrecke den Güterverkehr verliere, so sei allerdings eine weitere Erhöhung der Umlagen um etwa 5 M zu erwarten. Er glaube, daß dann die Umlagen auf einige 40 M steigen werden, welche dann wohl für längere Zeit beibehalten werden könnten. Redner verweist auf die übrigen Städte der Stadtordnung bezüglich der Umlageverhältnisse. Die Steuerkapitalien seien in keiner Weise zurückgegangen, man habe daher auch keine Veranlassung, besorgt zu sein, da die Stadt sich auf gesunder Grundlage befinde. Er glaube, daß man am tiefsten Punkt des Niedergangs angekommen sei und daß sich bereits wieder ein Steigen bemerkbar mache. Durch die vom Gaswerk, Wasserwerk und von den Verbrauchsteuern zu erwartenden Mehreinnahmen sei zu hoffen, daß der Kassenvorrat, der sich allerdings am Ende des Jahres 1893 auf rund 21 000 M gemindert habe, wieder erheblich anwachsen werde. Es sei in der Vorzeit so weit gegangen worden, daß die vorgesehenen Ablieferungen der Rheineisenbahnklasse um rund 21 000 M herabgesetzt worden seien, was einem 1 Pfennig Umlage entspreche. Früher habe der Kassenvorrat über 200 000 M betragen; richtig sei aber und eine gesunde Finanzwirtschaft verlange, daß auf eine Winderung eines so hohen Kassenvorrats hingewirkt werde.

Stadts. Dejart beantragt, die Umlagen nach dem ersten Vorschlag der Prüfungskommission auf 36 M festzusetzen, im Hinblick, daß z. B. die Geschäfts- und Erwerbsverhältnisse nicht günstig seien.

Stadts. Ludin bemerkt dem Vorredner, daß der Antrag erst bei der Umlagefeststellung in Beratung gezogen werden könne, worauf Oberbürgermeister Schmeißer erklärt, daß ein Antrag auf Umlageherabsetzung überhaupt nicht gestellt, sondern nur entweder eine Einnahmeerhöhung oder Ausgabenminderung beantragt werden könne, welche dann die Umlageminderung von selbst ergäbe. Redner konstatiert noch, daß der Stadtrat in allen wesentlichen Punkten in Uebereinstimmung mit der Prüfungskommission sei. Mit dem Stadts. Kiefer sei er einverstanden, daß die Umlagen auf einige 40 M kommen werden.

Stadts. Schwintz erwähnt, daß die Voranschlagsprüfungskommission zahlreiche Sitzungen gehabt und lange Erörterungen gepflogen habe. Redner bestätigt, daß bezüglich der zum Voranschlag beantragten Abänderungen in allen Punkten Uebereinstimmung herrsche und empfiehlt der Versammlung, sich den Abänderungsanträgen möglichst anzuschließen. Den vom Redner geäußerten Wunsch, die Sitzung für heute abzubrechen und in die Beratung der Einzelvoranschläge den folgenden Tag einzutreten, billigt die Versammlung, worauf die Vertagung vom Vorsitzenden verkündet wird.